

# Informationsschreiben an die Gemeinde von Propst Hentschel

Liebe Schwestern und Brüder,

nach Absprache mit unserem Bischof Dr. Gerhard Feige werde ich zum 01.08. 2023 mein Amt als Pfarrer der Gemeinde St. Mauritius und Elisabeth nach 17 Jahren zurück in die Hände des Bischofs geben.

Zu diesem Schritt habe ich mich nach einer längeren Zeit der Überlegung entschieden.

In unserem Bistum gilt die Vollendung des 70. Lebensjahres als Altersgrenze für den aktiven Dienst von Priestern. Diese Altersgrenze werde ich – so Gott will - am 15. Dezember 2024 erreichen. Ich möchte gern stufenweise den Weg in den Ruhestand gehen, da ich mir für mich einen abrupten Ausstieg aus der vollen Verantwortung auf Null nicht vorstellen kann. In den zurückliegenden Jahren habe ich diesen Weg bereits beschritten und überpfarrliche Aufgaben abgegeben.

In der für mich logischen Folge biete ich dem Bischof zum 31.08. 2023 den Verzicht auf das Pfarramt und bis zum Eintritt in den Ruhestand meine Mitarbeit als Kooperator der Harz-Region an, in der ich auch meinen Ruhestand verbringen möchte und in der ein Teil meiner Familie lebt.

Die Mitglieder des Kirchenvorstands und des Pfarrgemeinderates sind von meinem geplanten Amtsverzicht 2023 seit geraumer Zeit bereits informiert.

Die Herausforderungen und Beschränkungen der Corona-Pandemie haben eine breite und persönliche Information bisher erschwert. Deshalb wähle ich nun diesen schriftlichen Weg, um die ganze Gemeinde in Kenntnis zu setzen.

Lassen Sie uns gemeinsam mit Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit möglichst vielen von Ihnen allen einen Weg in die Zukunft der Pfarrei gehen, den uns der Herr mit seinem Heiligen Geist im gemeinsamen Suchen und Bemühen zeigen wird.

Ihr Propst Reinhard Hentschel

## **Zukunft der Pfarrei St. Mauritius & St. Elisabeth**

*Denn ich, ich kenne die Gedanken, die ich für euch denke - Spruch des HERRN -, Gedanken des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. (Jeremia 29,11)*

In unserer heutigen Zeit löst dieser Bibeltext vielleicht Unmut aus, vielleicht auch Betroffenheit oder auch Enttäuschung. Kirche ist nicht mehr, wie sie früher (einmal) war. Kirche ist anders und wird anders. Fragen kommen vielleicht auf:

Was wird die Zukunft bringen? Wie wird Kirche weiterleben?

Wie werden wir in Zukunft Kirche sein? Wie steht es um unsere Pfarrei?

Manche wissen es schon und für manche ist es neu.

Propst Reinhard Hentschel wird im nächsten Jahr unsere Pfarrei verlassen.

Was wir jetzt schon wissen:

- Der Bischof wird keinen neuen Propst einsetzen!
- In unserer Pfarrei wird (wie auch in anderen Pfarreien) ein ehrenamtliches Leitungsteam eingesetzt werden!
- Ein Priester (geistlicher Moderator) wird uns zugeordnet sein, der auch im ehrenamtlichen Leitungsteam mitwirkt!

Mit dem Kirchenvorstand und dem Pfarrgemeinderat haben wir bereits einen Klausurtag gestaltet. Hierbei haben wir gemerkt, dass es viele Fragen gibt. Fragen, die wir (als Kirche vor Ort) beantworten müssen und auch Fragen, die das Ordinariat beantwortet muss.

Für diesen neuen Weg wurde eine Steuergruppe gebildet, die sich mit den Fragen und diesen Weg beschäftigt, um gemeinsam mit Ihnen (als Gemeindemitglieder) Antworten findet, welche Zukunft und Hoffnung uns Gott in dieser Zeit gibt.

Zur Steuergruppe gehören: Ricardo Feigel, Christine Fischer, Doris Günther Claudia Günther, und Thomas Dammann.

Seien wir zuversichtlich und hoffnungsvoll!

## (Teil 1) Zukunft Pfarrei: Wortgottesfeier

Wir kennen unterschiedlichste Formen, miteinander Gottesdienst zu feiern. Manche haben eine lange Tradition, von einigen haben wir uns verabschiedet, andere sind neu entwickelt worden.

Zu den neu entwickelten gehören auch die Wortgottesfeiern. Zwar gab es auf dem Gebiet der ehemaligen DDR so genannte Stationsgottesdienste dort, wo an Sonntagen kein Priester zur Verfügung stand. Besonders dafür Beauftragte fuhren über Land und feierten mit den Gemeinden Gottesdienste, in denen üblicherweise auch die Kommunion ausgeteilt wurde.

Die Wortgottesfeier ist kein Ersatz-Gottesdienst für die Messe am Sonntag. Sie hat eine eigene liturgische Form mit einem eigenen Ablauf (Sie finden ihn im „Gotteslob“ unter den Nummern 668 – 671). Die Beauftragung erhalten die Vorsteherinnen und Vorsteher durch den Bischof.

Ob innerhalb der Wortgottesfeiern die Kommunion ausgeteilt werden soll, ist strittig.

In unserer Pfarrei verzichten wir darauf, auch um den eigenen Wert des Wortes Gottes in dieser Feier hervorzuheben.

Wenn es uns wichtig ist, dass sich die Gemeinde regelmäßig versammelt, werden Wortgottesfeiern in der Zukunft eine größere Bedeutung bekommen. So wird es gut sein, dafür zu sorgen, dass sowohl der „Tisch des Brotes“ als auch der „Tisch des Wortes“ so gut gedeckt sind wie möglich.

Diese Sichtweise ist vermutlich für einige von Ihnen ungewohnt.

Wir laden dazu ein, sich damit auseinanderzusetzen.



## (Teil 2) Zukunft Pfarrei: Steuergruppe

Im Gemeindeblatt vom Juli/August 2022 wurde bereits erwähnt, dass der Bischof keinen neuen Propst nach dem Weggang von Propst Reinhard Hentschel im September 2023 einsetzen wird.

Aus diesem Grund hatte sich im Rahmen des Klausurtages der Gremien im Juni 2022 die Steuergruppe „Zukunft Pfarrei“ bestehend aus den Personen Doris Günther (PGR), Christine Fischer (PGR), Ricardo Feigel (KV), Thomas Dammann (Gemeindereferent) und Claudia Günther (Pfarrbüro) gebildet.

Diese Gruppe hat nun ihre Arbeit im August 2022 aufgenommen und trifft sich regelmäßig einmal im Monat, um den Weg für das **ehrenamtliche Leitungsteam** zu bereiten.

Folgende Ziele hat sich die Steuergruppe gesetzt:

- Bis zum Sommer 2023 sollen mindestens 2, im Idealfall 4 ehrenamtliche Personen für die Arbeit im Leitungsteam motiviert werden (das sind dann mit dem geistl. Moderator) 3 bzw. 5 Personen im Leitungsteam.
- Erstellung einer Arbeitsgrundlage für das Leitungsteam mit Eckdaten, Aufgaben und Besonderheiten der Pfarrei

Geplant ist auch eine Gemeinde-/Informationsversammlung, in der Fragen gestellt und Sorgen benannt werden können. Ein Mitglied aus dem Leitungsteam einer anderen Pfarrei ist dazu auch angefragt.

Sie können uns jetzt schon Ihre Gedanken und Bedenken zu einer von einem ehrenamtlichen Leitungsteam geführten Pfarrei mitteilen. Im persönlichen Gespräch nach den Gottesdiensten, per Mail unter [buero@mauritus-elisabeth.de](mailto:buero@mauritus-elisabeth.de) oder telefonisch unter 0345-231 0221. Die Anfragen (welche nicht direkt beantwortet werden können) und die Hinweise für die Zukunft werden mit in die Gruppe genommen und dort beraten.

Hoffnungsvoll und im Vertrauen, dass Gott mit uns geht

Do. Günther, Chr. Fischer, Th. Dammann, Ric. Feigel, Cl. Günther